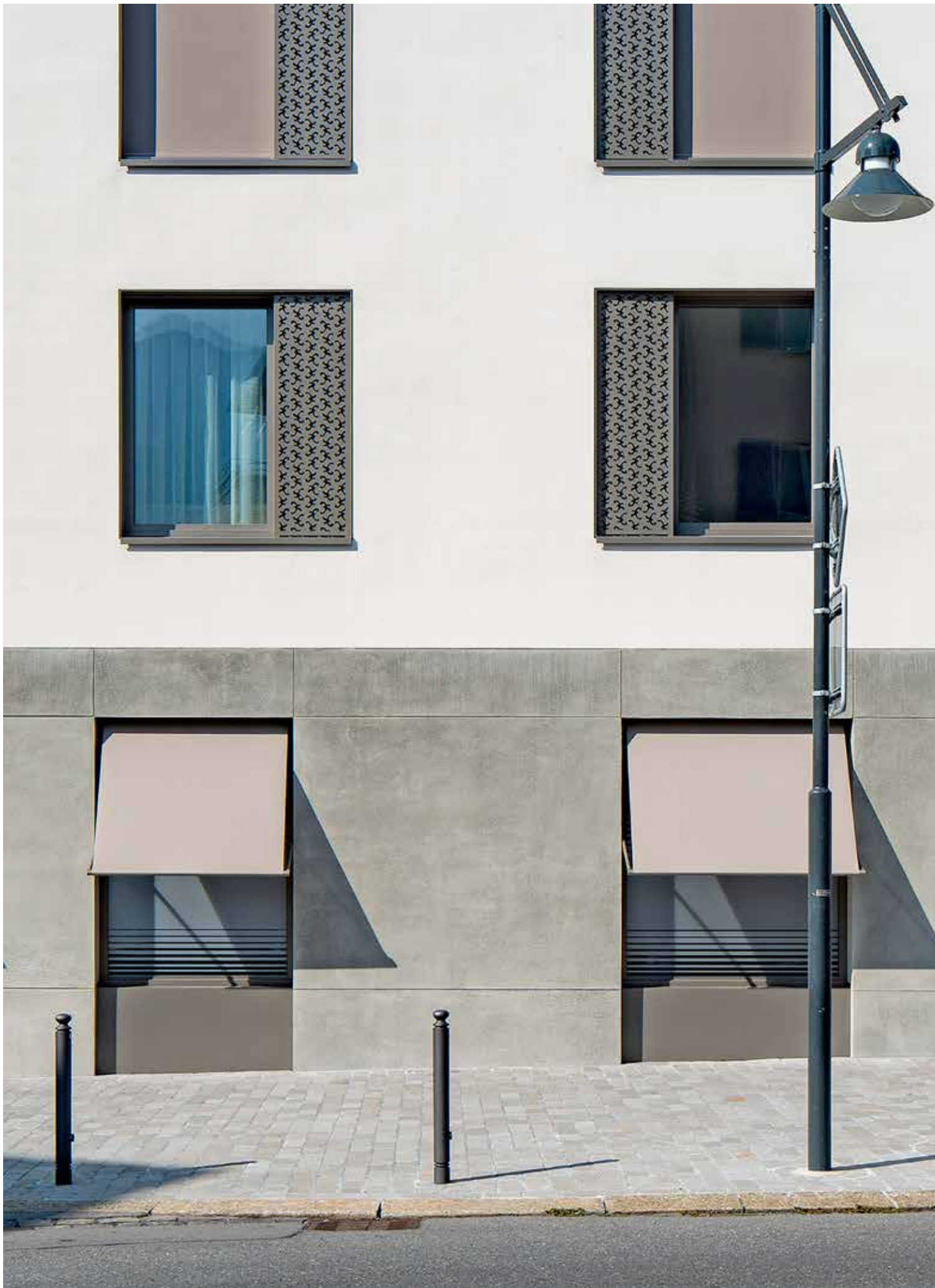


Burch
und
Partner



Architektur
für die
Zentralschweiz

1974
bis
2024

50 Jahre Architektur – Ein Rückblick
und eine Vision

5 Jahrzehnte: Das sind 18'250 Tage, 438'000 Stunden oder 26'280'000 Minuten. Eine beeindruckende Zeitspanne, in der wir mit Burch und Partner gebaut, gestaltet und geplant haben. Aber was bleibt eigentlich nach so langer Zeit?

Seit der Gründung durch Georges Burch zusammen mit Heinrich auf der Maur im Jahr 1974 steht unser Architekturbüro für Qualität, Innovation und prägende Architektur in der Zentralschweiz. Mit einem klaren Verständnis für Funktion, Raum und Ästhetik haben wir nicht nur gebaut, sondern Lebensräume geschaffen: Häuser wurden zum Zuhause, Einkaufszentren zu Treffpunkten, Büros zu Arbeitswelten und Schulhäuser zu Lernlandschaften.

Den Grundstein legte das wegweisende Projekt unseres Gründungsjahres: der Quartierplan Sarnen-Center in Sarnen 1974 und die anschliessende Eröffnung der Migros im Sarnen-Center 1976. Ein Projekt, das bis heute unser Schaffen prägt.

Dieses Journal widmet sich der Frage, was nach so langer Zeit bleibt. Es steht im Zeichen unseres Schaffens und des Jubiläumsjahres – mit Einblicken in wegweisende Projekte, prägende Entwicklungen und ein starkes Team aus 50 Jahren Burch und Partner Architektur AG.

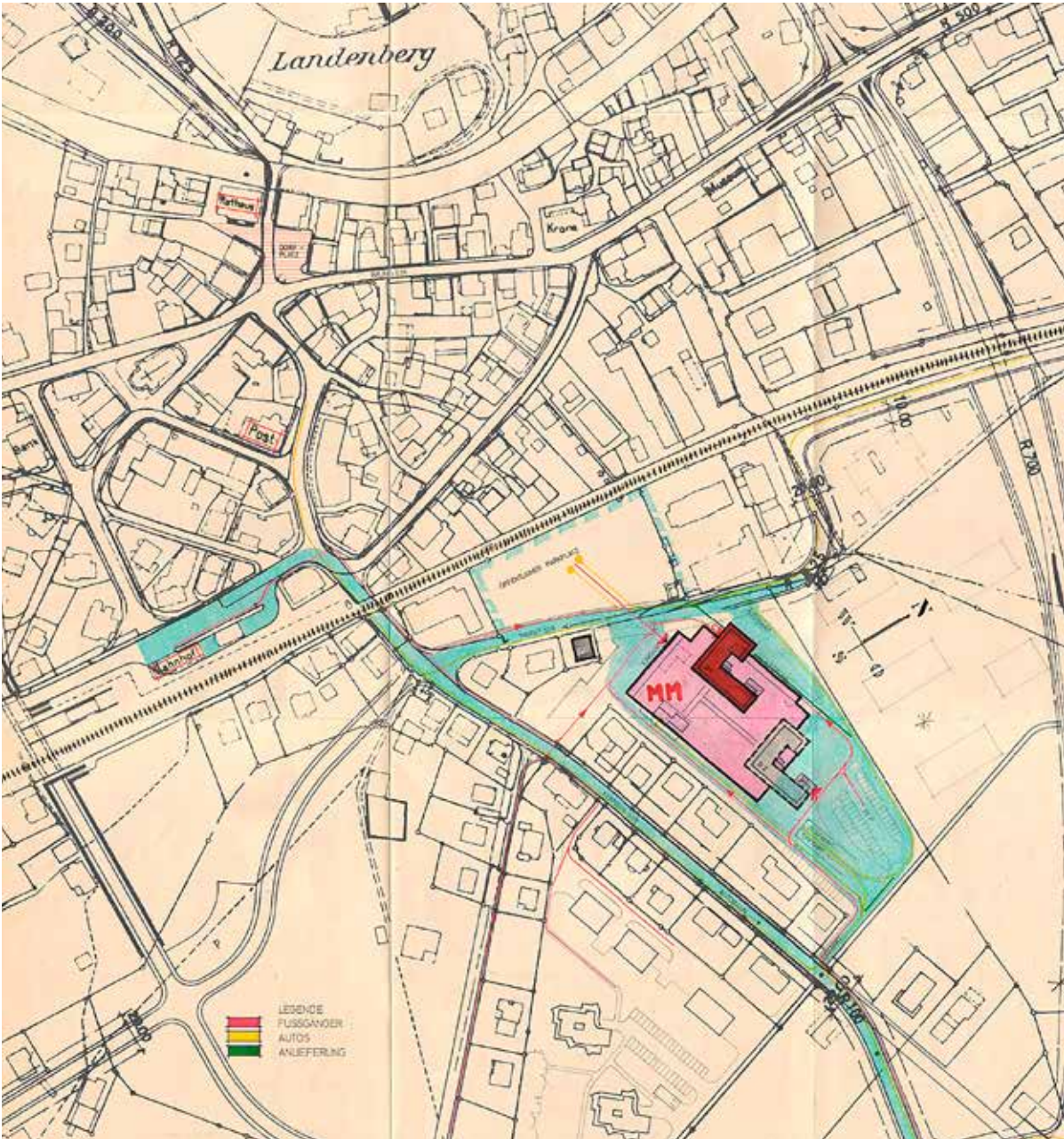
Wir blicken voller Vorfreude auf die kommenden Jahre, angetrieben von derselben Leidenschaft für Architektur, die uns seit fünf Jahrzehnten begleitet.

Impressum

Herausgeber	Burch und Partner Architektur AG Industriestrasse 4 6060 Sarnen +41 41 666 00 99 info@burch-partner.ch @burch_und_partner
Gestaltung	HI Schweiz AG, Luzern hi-schweiz.ch
Druck	von Ah Druck AG, Sarnen
Auflage	700 Ex.
Fotografien	Daniel Reinhard, Timo Schwach, Samuel Büttler, Milan Rohrer, Johanna Unternährer
Pläne	G. Burch, Burch und Partner



Luftaufnahme Sarnen der Swissair Photo AG 1978



Ausschnitt Situation Quartierplan Sarnen-Center 1974

ARCH. H.AUF DER MAUR & G. BURCH
EICHWALDSTR. 13 6000 LUZERN

 ARCHITEKTURBUERO G.BURCH
FLÜELISTRASSE 12, 6060 SARNEN, TEL. 041/660'57'63, FAX. 041/660'85'32
DORFSTRASSE 9, 6064 KERNS

Die Entwicklung zu Burch und Partner Architektur

Nach der Gründung 1974 entwickelte sich die Bürogrösse an den Standorten Eichwaldstrasse 13 in Luzern und Lindenstrasse 15 in Sarnen bis 1985 auf acht Personen sowie einige freie Mitarbeiter:innen. Georges Burch schuf in dieser Zeit die ersten prägenden Werke – Bauten, die sich durch klare Formensprache und sensible Einbettung in die Umgebung auszeichneten. 1977 schied Heinrich auf der Maur altershalber aus dem gemeinsamen Büro aus.

1985 verlegte Georges Burch die Büroräumlichkeiten an die Flüelistrasse 12 in Sarnen. In diesem Jahr begann Pascal Häller seine Lehre als Hochbauzeichner. Seine frühe Mitarbeit legte den Grundstein für eine langjährige Zusammenarbeit, geprägt von gegenseitigem Vertrauen und gemeinsamen gestalterischen Visionen. 1994 folgte Reto Iten mit seiner Ausbildung als Hochbauzeichner. Nach seinem Architekturstudium brachte er frische Impulse in die Entwurfs- und Ausführungsprozesse.

Die Umbenennung in G. Burch und Partner Architekturbüro erfolgte im Jahr 2000 – Ausdruck des

gewachsenen Anspruchs und der vertieften Zusammenarbeit. Das Team war bereits auf zwölf Personen angewachsen. Die partnerschaftliche Struktur förderte den Ideenaustausch und ermöglichte die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer architektonischen Handschrift.

Mit der Gründung der Burch und Partner Architekten AG 2011 durch Georges Burch, Pascal Häller und Reto Iten festigten wir unser Fundament. Das 18-köpfige Team erhielt eine neue Organisationsform, die nachhaltige Unternehmensführung und klare strategische Ausrichtung ermöglichte.

Bereits 2010 stiess Ueli von Atzingen zu unserem Team – damals noch in der Architekturausbildung. 2018 komplettierte Alex Wieland als diplomierter Bauleiter unsere Kompetenzen in der Bauausführung. Die Aufnahme beider als Mitinhaber 2021 markierte einen weiteren bedeutenden Schritt: Das Büro gewann zusätzliche fachliche Kompetenz und frischen Innovationsgeist. Die neue Führungskonstellation steht für Kontinuität und Erneuerung zugleich

– ein Zusammenspiel aus Erfahrung, Kreativität und technischer Präzision.

2024 feierten wir unser 50-jähriges Jubiläum mit einem Team von 27 Mitarbeiter:innen. Das Jubiläum nahmen wir zum Anlass für ein Rebranding und transformierten den Büronamen in Burch und Partner Architektur AG.

G. BURCH+PARTNER
Architekturbüro



burch
und
partner
architekten

Burch
und
Partner



Georges Burch
1944 – 2023



Reto Iten
Dipl. Architekt FH,
Mitinhaber, VR



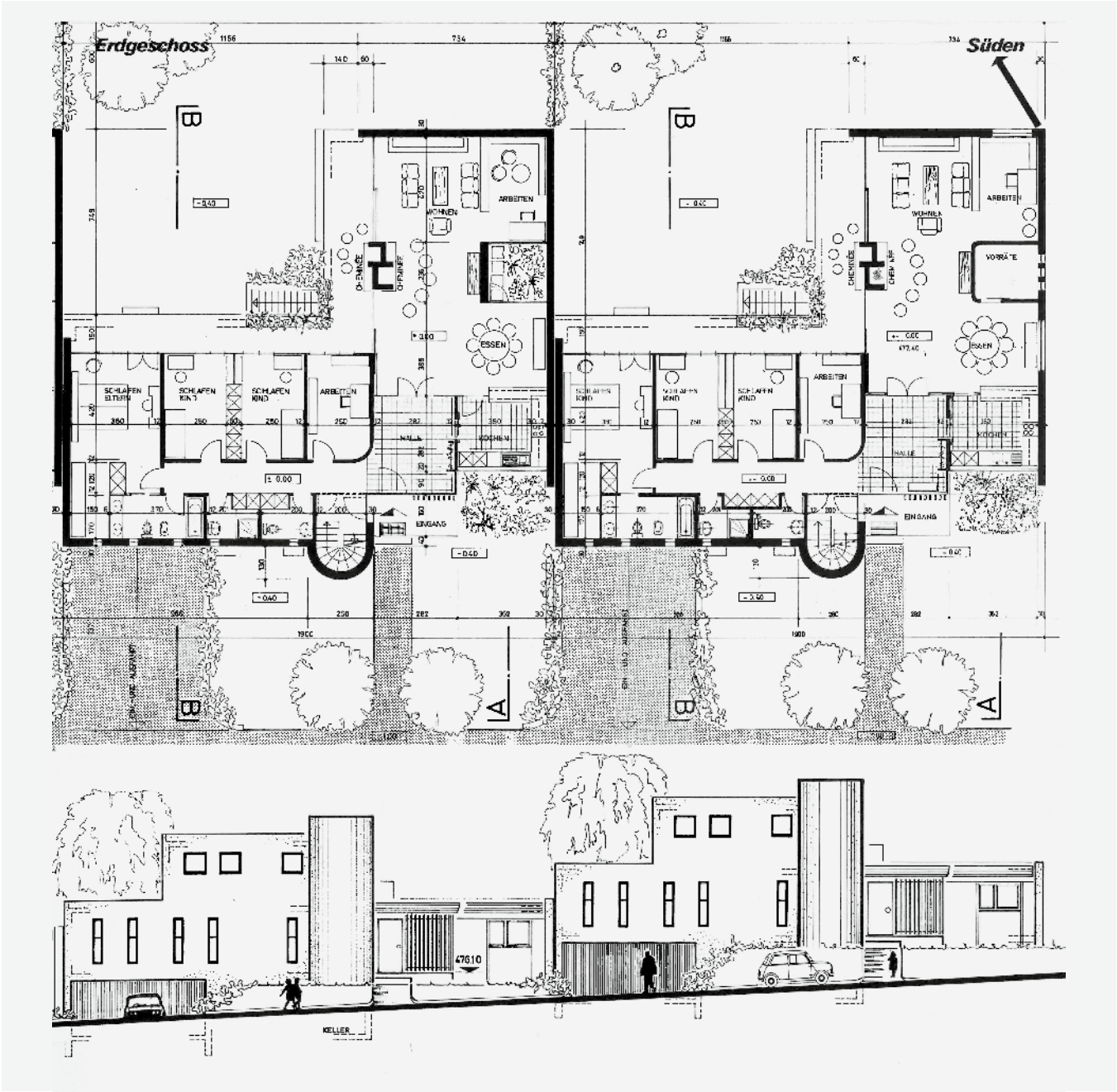
Pascal Häller
Architekt HF,
Bauökonom
Mitinhaber, VR



Ueli von Atzigen
Dipl. Architekt BA FHZ,
Mitinhaber, GL



Alex Wieland
Eidg. Dipl. Bauleiter,
Mitinhaber, GL



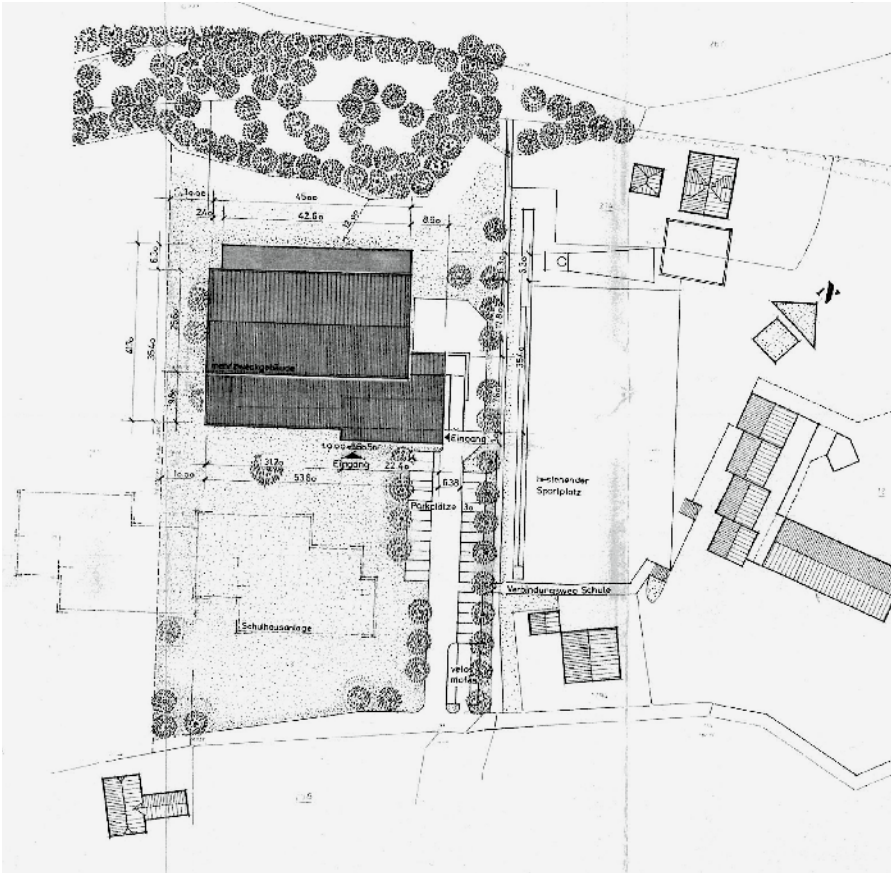
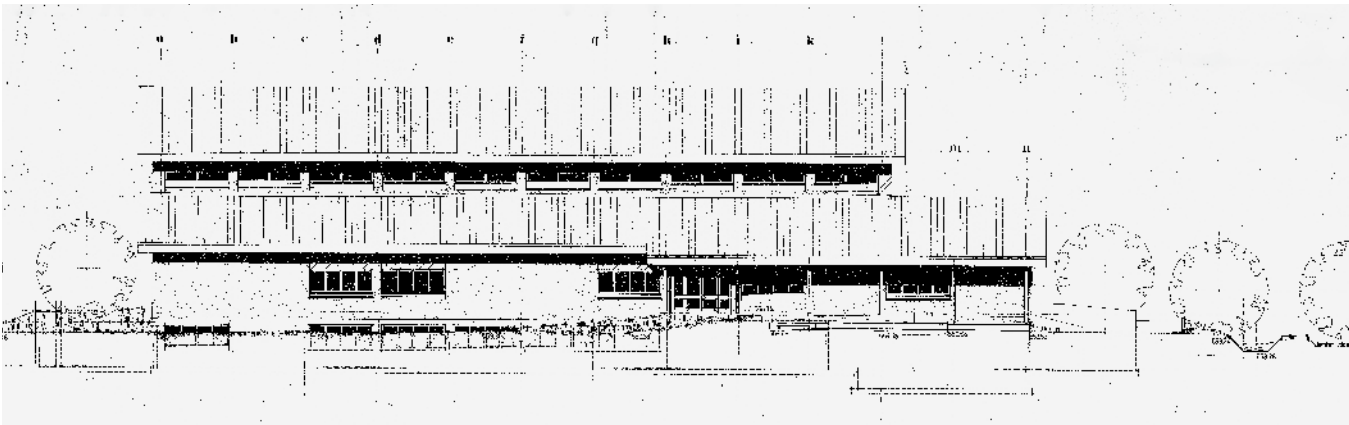
Grundriss und Fassade Reihenfamilienhaus



Südfassade Gemeindehaus



Südostfassade Dossenhalle



Plan Südostansicht und Situationsplan Baueingabe

Die frühen Jahre



Blick vom Bahnhofplatz, Süd- und Ostfassade

1974 legte Georges Burch den Grundstein für ein Architekturbüro, geprägt von einer klaren Vision, kontinuierlichem Wachstum und dem Willen, Baukultur aktiv mitzugestalten. Diese Grundsätze bilden bis heute das Fundament unserer Arbeit.

Bereits mit einem der ersten Projekte setzte das junge Büro ein Zeichen: Der Quartierplan Sarnen-Center 1974 mit der anschliessenden Eröffnung der Migros-Filiale schuf nicht nur einen funktionalen Einkaufsort, sondern bewies früh die Kompetenz in städtebaulicher Planung. Das erste grossflächige Projekt – der erste Pfeiler im wachsenden Portfolio.

Mit der Wohnsiedlung Aamate in Sarnen (1975) folgte ein prägendes Kapitel: Die Siedlung steht bis heute für Qualität, Beständigkeit und das Gespür, Architektur sozial zu denken. Wohnraum wurde hier nicht nur geplant, sondern durchdacht.

Rasch folgten weitere tragende Elemente: öffentliche Bauten wie das Gemeindehaus Kerns (1976) und die Dossenhalle Kerns (1983) – heute noch zentrale Pfeiler des öffentlichen Lebens. Der Neubau für die schweizerische Volksbank (1985), das Einfamilienhaus Tschanz (1989) und das Wohn- und Geschäftshaus der Helvetia (1990) sind weitere Zeitzeugen von Georges Burchs Schaffen in Sarnen.

Der Quartierplan Türlacher (1988) unterstrich erneut die Qualitäten in nachhaltiger Siedlungsentwicklung. Parallel wuchs die Freude am eigenen Schaffen – ebenso wie die Teilnahme an Wettbewerben: Hier schärfte das Büro sein Profil und bewies Innovationskraft.

Besonders hervorzuheben: die Wettbewerbsbeiträge für das Mehrzweckgebäude Giswil (1992) und das Gemeindehaus Alpnach (1993), die innovatives Design und vorausschauende Planungskompetenz unterstrichen.

1994 entstanden mit dem Tribschentor in Luzern und dem Nutzfahrzeugzentrum Windlin in Kerns weitere markante Bauwerke, die Funktionalität und architektonischen Anspruch vereinten. Die Obwaldner Kantonalbank in Alpnach (1996) folgte – ein Solitär, der sich selbstbewusst im Dorfbild behauptet.

Das Schulhaus in Lungern (1999) brachte ein weiteres bedeutendes Bildungsbauwerk hervor: moderner Holzbau, der die Anforderungen zeitgemässer Lernumgebungen erfüllte. 2003 beteiligte sich das Büro am Wettbewerb für das Bergrestaurant Schwendi-Kaltbad – ein Projekt, das Architektur und Landschaft gekonnt in Einklang bringen sollte.

So entstand über die Jahre und Schritt für Schritt ein vielseitiges Werk. Vom ersten Fundament bis hin zu einer starken architektonischen Handschrift.

1988 — Quartierplan Türlacher, Sarnen



Modellfoto Türlacher mit Sarnen-Center



Südfassade altes Kollegium, erbaut 1751 von Jakob Singer im Barockstil

1989 — EFH Tschanz, Sarnen



Westfassade

1990 — Wohn- und
Geschäftshaus
Helvetia, Sarnen



Ostfassade zur Brünigstrasse



Südseite Schulhausstrakt

1994 — Garage Windlin, Kerns

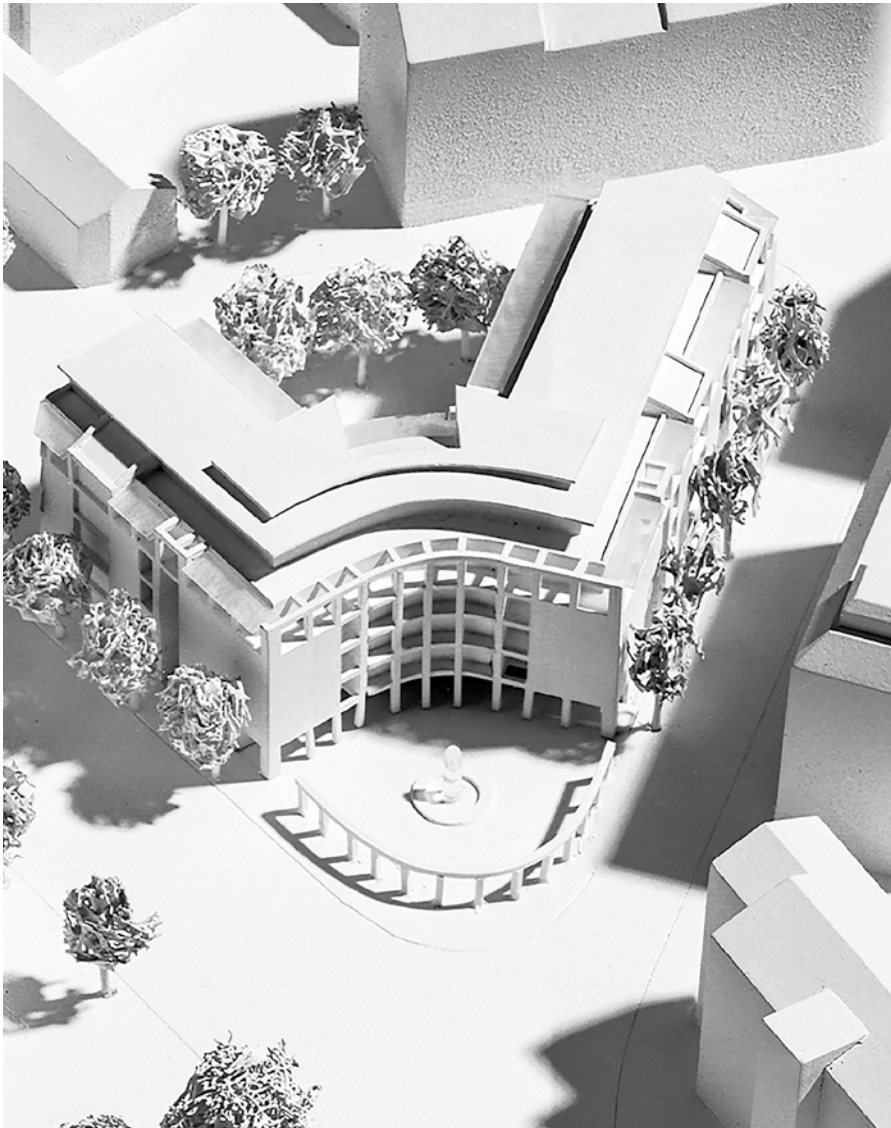


Nachtaufnahme Südostfassade



Gemeindehaus mit verleimtem Holzträger, Kunst am Bau von Franz Birvé

1994 —Tribschentor, Luzern



Modellfoto Tribschentor mit Vorplatz

Unser Standort in Sarnen

Burch und Partner Architektur AG
Industriestrasse 4
6060 Sarnen

+41 (0)41 666 00 99
info@burch-partner.ch
@burch_und_partner



Bürostandort Industriestrasse 4 in Sarnen

Das starke Team

Ein fünfzigjähriges Bestehen ist immer auch ein Zeugnis davon, was möglich wird, wenn Ideen auf Überzeugung und Zusammenarbeit treffen.

Bei Burch und Partner steht hinter jedem Bauwerk ein Team, das über Jahre gewachsen ist: Kolleg:innen, die gemeinsam denken, gestalten, hinterfragen und den Weg in die Zukunft mitprägen. Manche begleiten das Büro seit Jahrzehnten, andere sind erst kürzlich dazugekommen. Doch alle eint derselbe Anspruch: Mit Verantwortung, Neugier und Herzblut Architektur zu schaffen, die bleibt.

Das sind die Menschen hinter Burch und Partner Architektur:

Evelyn Köchli (seit 2006) | Das Herzstück unserer Organisation – seit 18 Jahren sorgt sie im Hintergrund dafür, dass alles reibungslos funktioniert und rettet täglich unsere Bürowelt.

Ursi Kiser (seit 2007) | Spezialistin für anspruchsvolle Hanglagen. Mit Präzision und Fachwissen bringt sie auch die schwierigsten Projekte zum Erfolg.

Stefan Degelo (seit 2007) | Effizienz in Person. Bei schnellen und durchdachten Lösungen ist Stefan der richtige Ansprechpartner.

Kathrin Rohrer (seit 2009) | Die Strukturierte mit klarem Blick für Organisation und Detail – ihre Projekte bleiben stets auf Kurs.

Denis Hüppi (seit 2013) | 3D-Virtuose, der aus digitalen Modellen beeindruckende Realität schafft.

Melanie Kiser (seit 2015) | Organisatorin für Projekte und Team – ihre strukturierte Arbeitsweise unterstützt alle.

Alina Albert (seit 2018) | Flexibel und dynamisch reagiert sie auf neue Herausforderungen und überzeugt mit Kreativität.

Sibylle Aschwanden (seit 2019) | Brandschutzfachfrau, die für Sicherheit und kluge Lösungen sorgt.

Fabio Müller (seit 2019) | Präziser Zahlenmensch, der wirtschaftliche und organisatorische Aspekte unserer Projekte im Blick behält.

Jasmin Kiser (seit 2019) | Energiefachfrau, die Nachhaltigkeit und technische Innovation gekonnt verbindet.

Manuela Baumann (seit 2021) | Als Wohnpsychologin gestaltet sie Orte und Räume nicht nur funktional, sondern lebenswert und harmonisch.

Sibylle Rohrer (seit 2022) | Lehrlingsbetreuerin, die mit Verve den Nachwuchs unterstützt und fördert.

Amelie Nieländer (seit 2023) | Verstärkung aus dem grossen Kanton, die mit neuen Perspektiven und frischen Ideen das Team bereichert.

Patricia Alves & Alina Rohrer (seit 2023) | Mit ihrer Unterstützung und ihrem Engagement halten sie das Büro lebendig.

Unsere Lehrlinge: Leron Santarella (seit 2022), Elisa Zemp (seit 2023) & Jasmin Degelo (seit 2025) | Mit Motivation und Neugier legen sie den Grundstein für ihre berufliche Zukunft.

Unsere Newcomer: Benjamin Odermatt, Simon Beckmann, Ramona von Deschwanden & Janick Roth (seit 2024) sowie Werner Bircher (seit 2025) | Mit frischem Elan und tollen Impulsen verstärken sie unser Team.



Alina Albert
Zeichnerin EFZ Fachrichtung
Architektur
Hochbautechnikerin i.A.

Jasmin Kiser
Zeichnerin EFZ Fachrichtung
Architektur

Benjamin Odermatt
Dipl. Architekt BA ZFH



Sibylle Aschwanden
Hochbauzeichnerin
Brandschutzfachfrau



Manuela Baumann
Dipl. Architektin BA FHZ
Expertin für
Wohn- & Architektur-
psychologie AAP



Werner Bircher
Bauleiter



Ramona
von Deschwanden
Administration



Fabio Müller
Bauleiter



Ursula Kiser
Hochbauzeichnerin



Elisa Zemp
Lernende Zeichnerin
Fachrichtung
Architektur



Melanie Kiser
Dipl. Architektin BA FHZ
Mitglied der Geschäftsleitung



Evelyn Köchli
Bauadministration



Jasmin Degelo
Lernende Zeichnerin
Fachrichtung Architektur

Kathrin Rohrer
Dipl. Architektin BA FHZ



Simon Beckmann
Dipl. Architekt BA FHZ



Patricia Alves
Administration



Denis Hüppi
Dipl. Techniker HF
Bauplanung



Alina Rohrer
Projektassistenz
Bauleitung

Stefan Degelo
Dipl. Architekt FH

Janick Roth
Dipl. Architekt BA FHZ



Amelie Nieländer
Dipl. Architektin M.Sc.



Sibylle Rohrer
Hochbauzeichnerin



Leron Santarella
Lernender Zeichner
Fachrichtung Architektur



Nordwestfassade mit Haupteingang Bankfiliale

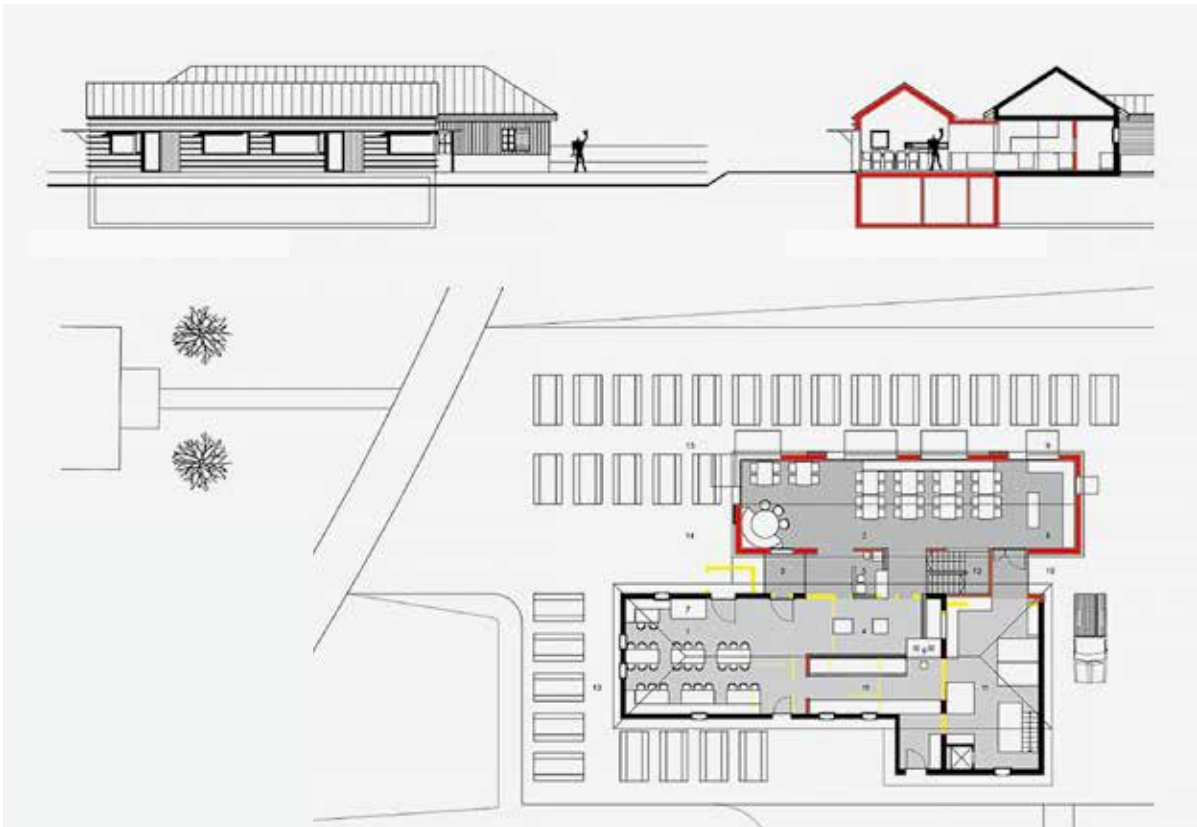


Westfassade mit Schulhausplatz



Detail Holzfassade

Restaurantanbau mit Kapelle Schwendi-Kaltbad



Planausschnitt aus Wettbewerbsabgabe



Blick in den Innenhof, im Hintergrund der Kirchturm der Pfarr- und Wallfahrtskirche Sachseln

2008 — Mehrfamilienhaus Zellweger, Stalden



West- und Südfassade entlang der Obstaldenstrasse

Eine neue Ära



Moderne Holzfassade mit Fensterzargen in Metall

Die Geschichte von 50 Jahren Burch und Partner ist nicht nur eine Geschichte der Projekte und Menschen – sie ist auch eine Geschichte der Verantwortung. Denn wer prägt, bringt Impulse und übernimmt Verantwortung.

Nach der Jahrtausendwende gestalteten Pascal Häller und Reto Iten das Büro aktiv mit. Sie brachten frische Ideen ein, unterstützten zentrale Projekte und trugen massgeblich zur Weiterentwicklung der architektonischen Konzepte bei. Mit ihrer wachsenden Verantwortung und ihrem gestalterischen Anspruch legten sie den Grundstein für die nächste Phase des Unternehmens. Aus der Architektur von Georges Burch wurde eine gemeinsame Vision. Und aus dem Namen ein Versprechen: Burch und Partner Architekten AG.

Eine neue Ära begann: Die Strukturen wurden gefestigt, das Team vergrössert und die architektonische Ausrichtung geschärft. Seit diesem wichtigen Übergang entwickelte sich das Unternehmen kontinuierlich weiter. Neue Fachbereiche wurden integriert, innovative Planungskonzepte vorangetrieben und die Digitalisierung gewann an Bedeutung. Die Architektur selbst wandelte sich, wobei Nachhaltigkeit, Funktionalität und ästhetische Klarheit stets im Mittelpunkt standen.

Mit der Aufnahme von Ueli von Atzigen und Alex Wieland als Partner beginnt erneut ein neues Kapitel – aus Burch und Partner Architekten wird Burch und Partner Architektur. Gemeinsam stehen beide für eine

Generation, die Bewährtes achtet und gleichzeitig den Mut hat, andere Wege zu gehen. Ihre Partnerschaft bringt frischen Innovationsgeist, interdisziplinäres Denken und eine klare Haltung gegenüber den Herausforderungen unserer Zeit. Ihre Persönlichkeiten und Kompetenzen ergänzen sich ideal und verkörpern den Wandel, den das Büro mit Weitsicht und Verantwortung gestaltet.

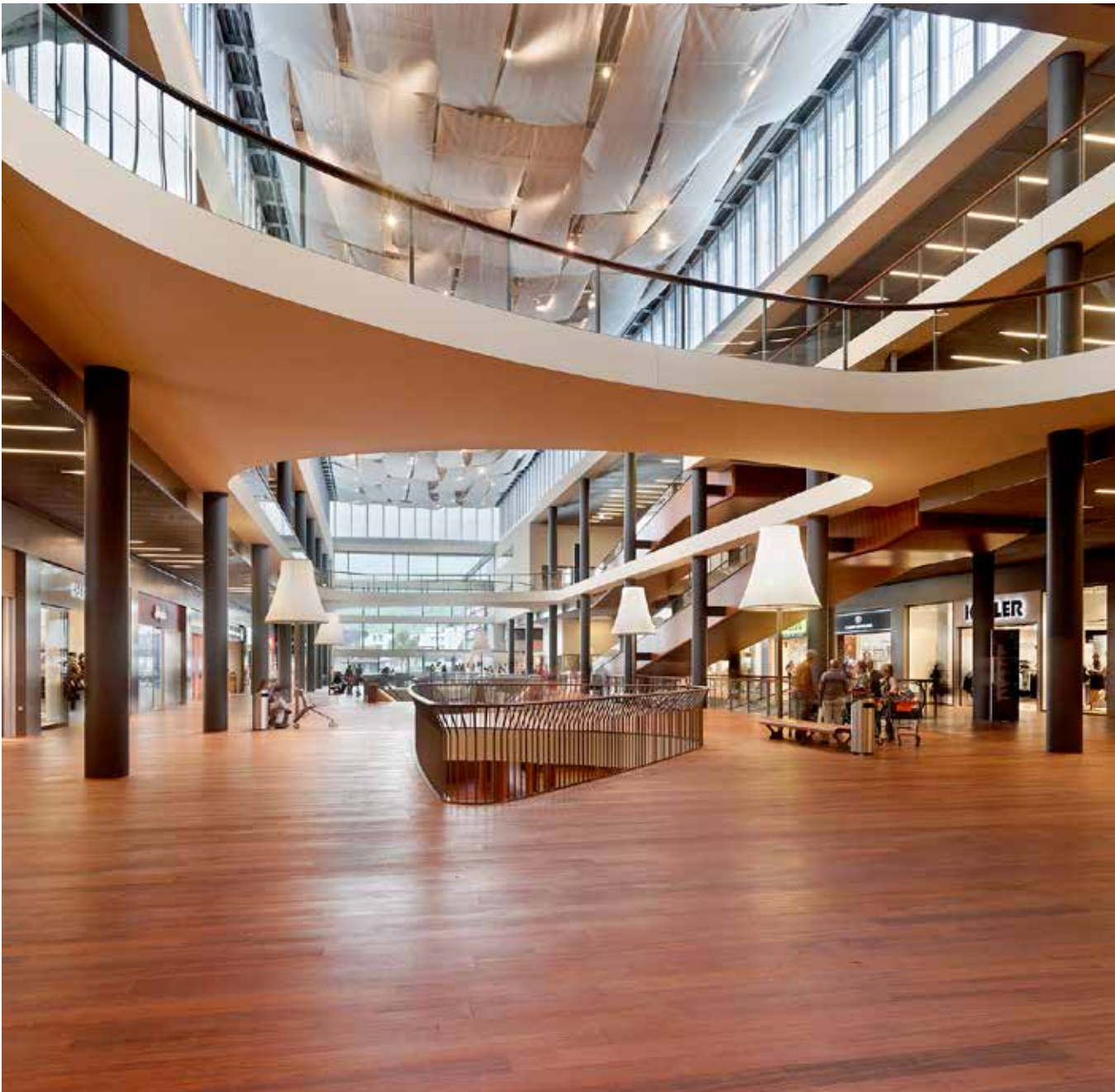
Das wachsende Team erweiterte sich stetig mit Talenten und Spezialist:innen, wodurch wir unser Leistungsspektrum ausbauen konnten. Jede Kollegin und jeder Kollege brachte eigene Ideen und Fachwissen ein und bereicherte die Arbeit aller. Dadurch wurde die Architektur von Burch und Partner nicht nur fortgeführt, sondern gezielt weiterentwickelt.

Heute steht die Burch und Partner Architektur AG für eine Mischung aus langjähriger Erfahrung, innovativen Ansätzen und einem Team, das gemeinsam wächst. Mit dem festen Fundament aus fünf Jahrzehnten und einer klaren Vision für die Zukunft arbeiten wir weiter – an der Architektur von morgen.

2014 — Seven Fields, Sarnen



Einfamilienhäuser mit gemeinsamer Gartenfläche



Mall Hauptverkaufsebene,
Zusammenarbeit mit
TGS Architekten Luzern



Gedeckter Hauptzugangsbereich mit Vorplatzsituation,
Zusammenarbeit mit TGS Architekten Luzern



Nord- und Ostfassade in Abendstimmung,
Zusammenarbeit mit TGS Architekten Luzern

2013 — Titlis Resort,
Engelberg



Siedlungsauftakt von der Hauptstrasse in Abendstimmung



Zweigeschossiger Holzbau auf Garagengeschoss



Zackenfassade mit regenbogenfarbigen Doppelstegplatten



Süd- und Westfassade über Garagengeschoss



Talfassade Zweifamilienhaus mit See- und Panoramasiht



Blick in den Innenhof und Gemeinschaftsbereich

2019 — Haus Ritterweg,
Sarnen



Fassadenrenovation mit modernem Kastenfenster



restaurierte Hauptfassade mit Nachbargebäude



Neubau im Dorfzentrum



Ein- und Ausblick Innenhof



Traditionelle
Bauweise –
neu interpretiert



Ensemble im Schwendi-Kaltbad mit Kapelle, Restaurant,
Ferienhaus und Gästehaus

Bis heute prägende Orte



Siedlungsinnehof

Architektur prägt unsere Umgebung, erzählt Geschichten und schafft Räume für Menschen. Über fünf Jahrzehnte hat Burch und Partner die bauliche Entwicklung der Zentralschweiz mitgestaltet – mit Projekten, die weit über ihre Funktion hinauswirken, weil sie Orte schaffen, an denen Leben stattfindet. Auch in den letzten fünfzehn Jahren entstanden verschiedene prägende Bauwerke.

Ein herausragendes Beispiel ist der Umbau und die Erweiterung des Länderparks in Stans (2010) – ein Projekt von regionaler Bedeutung und wichtiger Meilenstein für unser Büro. Der Länderpark ist weit mehr als ein Einkaufszentrum: Er ist ein zentraler Begegnungsort. Mit der Modernisierung wurde nicht nur die Infrastruktur verbessert, sondern auch ein attraktiver Anziehungspunkt für Einheimische und Besucher:innen geschaffen. 2013 folgte der Neubau des Wohn- und Geschäftshauses Bitzi in Stans, das den Vorplatz städtebaulich abrundet und die Qualität des öffentlichen Raumes erhöht.

Das Titlis Resort in Engelberg (2014) prägt seither den Ortseingang der Tourismusgemeinde. In Lungern entstand 2019 mit der Wohnüberbauung Hostett an historischer Stelle – wo einst das Jugendstilhotel St. Josef stand – ein markantes Wohnbauprojekt. Ergänzend wurde die Marienburg, einst Teil des Hotelkomplexes, zu Emma’s Hotel umgebaut.

Weitere bedeutende Wohnprojekte folgten im Kanton Nidwalden: die Überbauung Hirsacher in Ennetbürgen (2021) mit 90 Wohnungen sowie die Überbauung Wylpark in Hergiswil (2022) mit 49 Wohnungen, Gewerbeflächen und einer Migros im Erdgeschoss.

2021 fand die Weiterentwicklung des Schwendi-Kaltbad mit dem Ersatzbau des Gästehauses ihren Abschluss und stärkte das Ensemble dieser traditionellen Anlage.

Wettbewerbserfolge der letzten Jahre: Neben den realisierten Bauprojekten konnte Burch und Partner Architektur auch schöne Wettbewerbserfolge feiern:

– 2015: Neubau Alterswohnungen und Sanierung Altersheim Erlenhaus in Engelberg

– 2020: Ferien- und Personalwohnungen Dryyerli in Melchsee-Frutt auf 2000 Metern Höhe

– 2021: Hotel Kurpur am Sarnersee
All diese Projekte verdeutlichen die Kontinuität und den Innovationsgeist von Burch und Partner Architektur. Nachhaltige, durchdachte und ästhetische Bauwerke, die das Gesicht der Zentralschweiz prägen.



Sanierung historische Bausubstanz



grüne Oase im Herzen der Siedlung

2021 — Mehrfamilienhaus
Sunnäheim,
Oberdorf



Stilbild Südostfassade



Ein Bergkristall, Zusammenarbeit mit CAS Gruppe AG



Subtile Gebäudeaufstockung am Sarnersee

Ein Kreis schliesst sich

Manchmal schliesst sich ein Kreis ganz leise und zugleich bedeutungsvoll: 2024, im Jubiläumsjahr, wird die Migros im Sarnen-Center umgebaut – genau 50 Jahre nachdem Georges Burch den ursprünglichen Quartierplan für dieses Areal entwickelte. Was als mutiger Anfang begann, wird heute mit Erfahrung und Wissen weitergebaut.

Ein Kreis schliesst sich – aber nur im übertragenen Sinn. Denn natürlich geht es weiter. Das Jubiläumsjahr 2024 bot jedoch Anlass innezuhalten. Nicht, um abzuschliessen, sondern um zu würdigen. Um zurückzublicken und zugleich ins Jetzt zu schauen.

Ein halbes Jahrhundert Architektur feiert man nicht nur mit grossen Projekten, sondern auch mit den kleinen Momenten dazwischen.

Bei Burch und Partner wurde im Jubiläumsjahr viel bewegt: geplant, gebaut, gedacht, gelacht. Neue Teammitglieder kamen dazu, in Sarnen und Kerns wuchsen die Baustellen weiter. Und unser Znüni-Roller brachte Gipfeli und Kaffee direkt auf die Baustellen – und vor allem gute Laune.

Genau darum geht es: um das Gemeinsame. Um den Alltag, der verbindet. Um das Miteinander jenseits von Plänen und Fristen.

Baustellenbesuche, Znüni-Aktionen oder Jubiläumsausflüge – 2024 war ein Jahr des Feierns, des Wachsens und des Erinnerns. An das, was war, und an das, was uns ausmacht.

Was ist geblieben? Die Überzeugung, dass Architektur mehr ist als Bauen. Das Vertrauen in ein starkes Miteinander. Die Freude am Gestalten. Die Leidenschaft, Räume zu schaffen, die bleiben.

Wir sind bereit für alles, was kommt – mit Freude, mit Elan und mit Ihnen.



Eine 50-ig jährige Mall mit neuem Gesicht



Burch
und
Partner



Holzarchitektur am Seeufer,
Zusammenarbeit mit werkunion AG

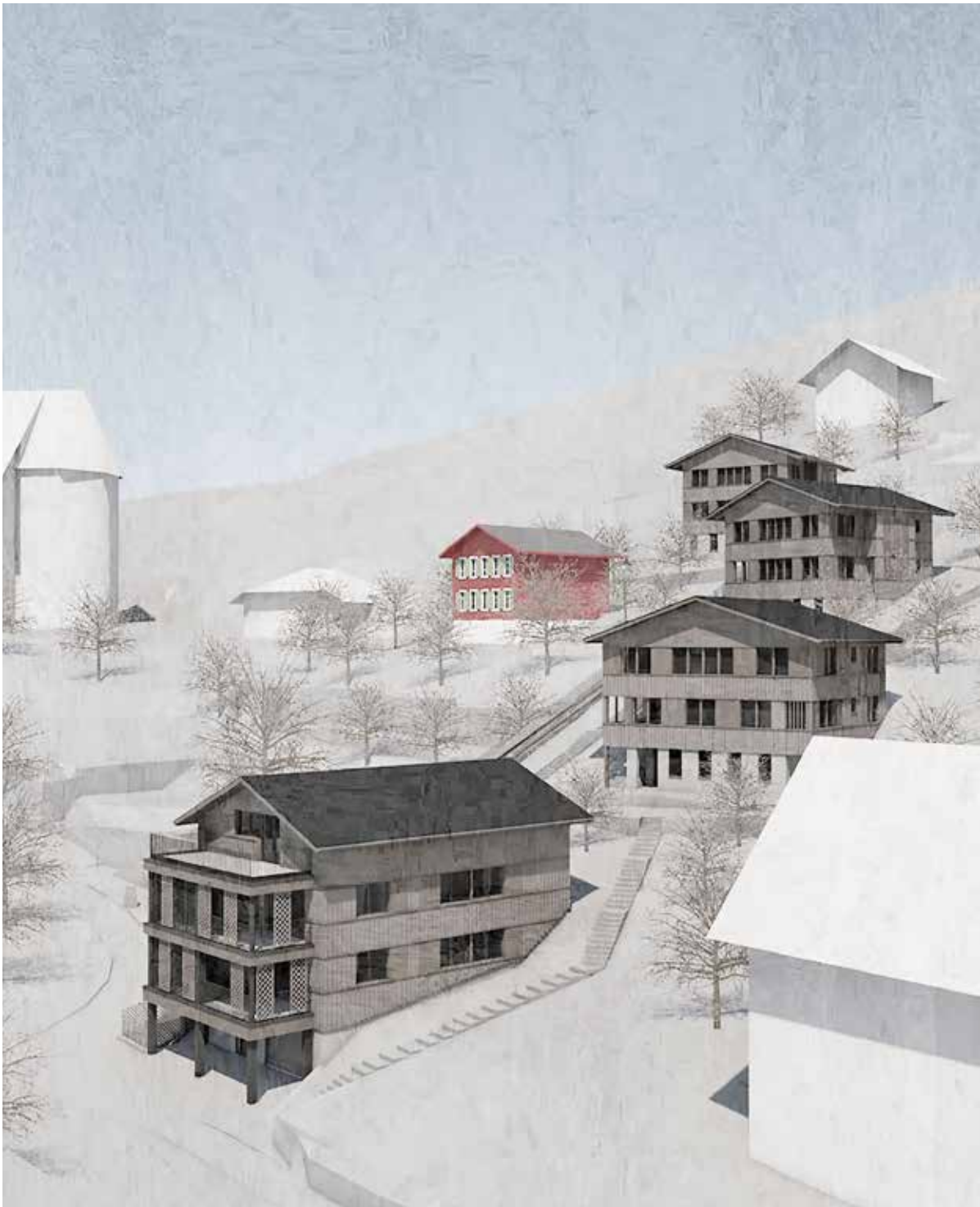


Bergseitige Fassade mit Ankunftssituation



Visualisierung der drei Neubauten auf dem Karsthügel

2025 — Neubau Wohnüberbauung
Bergli, Sarnen



Rendering

